

Hier werden sie sehr freundlich empfangen. Im Hinterstübchen, wo der Schulmeister Sonntags eine Predigt hält, weil auf der Insel keine Kirche und kein Prediger ist, werden alle Sachen abgelegt, und im Schulzimmer, gleich links von der Haustür, wird gefrühstückt. O wie trefflich schmeckt es nach einer solchen Fahrt! Die Pferde werden ausgespannt und gefüttert, und der Achilles knurrt und wedelt solange, bis man auch ihm was zu fressen gibt. Nachdem die Familie sich einigermassen gestärkt hat, besteigen sie den Leuchtturm. Wie mächtig steht er da in seiner altertümlichen Bauart. Die Mauern sind über zehn Fuß dick, und in dem untern Gewölbe, welches aber doch noch über der Erde liegt, ist eine solche Eiskälte, daß alles drin erstarret. Zur Wohnung des Bogtes führt eine wohl fünfzig Stufen hohe hölzerne Treppe hinan. Oben sind einige sehr hohe, düstre Zimmer und ein großer Vorplatz, dessen Dede von vier schweren, edigen Pfeilern getragen wird. Von hier führt eine Seitentür zum Turm. Inwendig in der dicken Mauer liegt die schmale, steinerne Wendeltreppe, davon jede Stufe ein Dreieck bildet. Sie hat etwas ungemein Schauriges. So schmal! so eng! so klein der Raum, den man übersieht; und dabei geht's fort und fort immer rechts um. Endlich kommt ein Absh. Zwei hölzerne Treppen führen gerade hinauf, und von da die letzte, braunrot gemalte Treppe zu den Lampen und zur Galerie. Da hinauf sind nun alle gestiegen; nur Trina mit den beiden Kleinen ist zurückgeblieben unten beim Bogt. Der Vater aber steht mit den andern oben und schaut hinaus über die kleine, üppig grüne, aber durchaus baumlose Insel mit ihren sechzehn bis achtzehn Häusern ins weite unbegrenzte Meer. Auf der einen Seite sieht man noch eine große Sandbank mit einer hohen Baale: Schaarhörn. Auf der andern Seite erkennt man in unbestimmten Umrissen die Kugelbaale und den Leuchtturm. Anfangs können alle freilich nichts erkennen, aber als der Vater sein Fernrohr gebraucht und genau den Ort angegeben hat, wo beides liegt, da erkennen es Marie und Tante Minna, aber den andern, die nicht so scharf sehen, bleibt es doch zweifelhaft. Nachdem sie den Leuchtturm wieder verlassen haben, gehen sie noch die Wiesen hinunter nach dem Strande, um Muscheln zu suchen. Aber der Vater treibt schon. Sie dürfen nicht länger bleiben, weil sonst die Flut eintritt und sie nicht nachher zu Wagen durch die See fahren können. Ehe es drei Uhr schlägt, sitzen alle wieder auf dem Stuhlwagen, und wieder geht's im wonnigen hopp und hopp und plinsch und plansch durch die See nach Cuxhaven zurück.